

Allergnädigt privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 117. Montag, den 25. October, 1819.

Character . Scenen
aus dem Leben in Paris,
als Beitrag zu einem vollständigen Gemälde
dieser Hauptstadt, aus der Wirklichkeit der
Natur entnommen und entworfen
von G. Spiz.

Ich bin entschlossen, das von Hrn. F.
A. Brockhaus in Leipzig begonnene Werk:
„Gemälde von Paris von G. Spiz“,
dessen Verlag ich durch Uebereinkunft über-
nommen habe, mit einigen Modificationen
des ursprünglichen Plans fortzusetzen.

Es wäre Schade, wenn die einzig eigene
Art, mit welcher der Künstler diese Scenen
gleichsam wie ein Spiegel der Wirklichkeit
entnommen hat, für so viele Liebhaber ver-
loren gehen, und nur in den Portefeullen
Einzelner als Original-Werk vergraben blei-
ben sollte. Zwar befinden sich die 24 Origina-
l-Zeichnungen des Gemäldes von Pa-
ris, auf welche, dem Plane gemäß, das
Werk berechnet war, bereits in der Samm-

lung Sr. Durchlaucht des regierenden Herrn
Herzogs von Sachsen-Gotha; allein so reich-
haltig an sich die Quelle ist, aus welcher der
Künstler mit seltener Beobachtungsgabe ge-
schöpft hat: so unverstegbar scheint die Erin-
nerung und Phantasie zu seyn, durch die er
uns diese Bilder wieder gibt. Er wird daher
diese Folge von Bildern, unbeschadet der be-
reits vorhandenen, nach und nach vermeh-
ren, und so eine vollständige Charakteristik
dieser merkwürdigen Stadt, wo möglich,
aufstellen, die in ihrer zweiten Folge
als Original-Werk für den einzelnen Liebha-
ber eben so interessant werden wird, als des-
sen Verlag für das gesammte Publikum.
Um aber weder Ihn als Künstler, noch mich
als Verleger bei dieser Fortsetzung durch be-
stimmte Versprechungen zu compromittiren,
deren Erfüllung, wie so oft bei Kunstunter-
nehmungen der Fall ist, so sehr von Umstän-
den abhängen könnte, und dem Liebhaber
zugleich durchaus keinen Zwang aufzulegen,
so sollen die Grenzen dieses Unternehmens
ganz unbestimmt bleiben, und es wird sich